Ibiza - für Jeden etwas

Ibiza - damit verbindet nahezu jeder fortgeschrittene Teenie oder Twen eine nicht endende Partymeile rund um die Insel und wieder zurück. Und auch meine Erinnerungen über diesen Teil der Balearen waren seit meinem letzten Kurztrip 1996 ähnlich geprägt. Hier eine Horde braungebrannter Muckimänner oder dort ein paar aufreizend wiegende Vorder- und Hinterteile in so knappen Bikinis, dass man seinen Augen kaum trauen mag, coole Musik und am Strand tanzende und feiernde Menschen, losgelöst vom Alltag, zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Die Insel mit ihrem angenehmen und stabilen Mittelmeerklima reizte mich dennoch. Sie musste doch mehr haben; abseits der Party-Zentren und House-Clubs.

Durch die Wikinger Radreise „Inselparadies Ibiza“ (6299R) sollte ich trotz meiner bereits grundsätzlich freudigen Erwartungen sogar noch angenehm überrascht werden.

Während in der Heimat zum Ende des Septembers bereits die Frische des Herbstes Einzug hielt, konnten wir in „unserem“ Stella Maris noch vor Sonnenaufgang bei etwa 22 bis 23 Grad frühstücken.

Eine ganze Woche lang kaum Bewölkung und weder lange Hose oder Pullover im Einsatz. Und ob während unserer Radtouren oder im Anschluss daran; das Meer lud mit seinen 23 bis 24 Grad immer wieder zu einem erfrischenden Bad ein.

Aber Ibiza hat mich nicht nur mit zahlreichen kleineren oder größeren, wunderschönen Buchten verzaubert.

Im Landesinneren konnten wir tatsächlich bei himmlischer Ruhe und völliger Abgeschiedenheit viele Kilometer auf dem bike hinter uns bringen, ohne überhaupt einem einzigen Auto zu begegnen. Und dabei sieht man nicht nur Oliven- oder Orangenplantagen, so weit das Auge reicht. Auch ist die Verlockung immer wieder groß, alle paar hundert Meter anzuhalten, um einen der vielen Feigenbäume um einige reife Früchte zu erleichtern. Bei täglich ca. 28 Grad im Schatten verführte es natürlich einige Male, die süßen und saftigen Feigen direkt vom Baum zu naschen.

### Mich begeisterte allerdings auch der immer wieder wechselnde Tourencharakter. Der bunt gemischten Radtruppe hat es wirklich an nichts gefehlt. Ältere oder jüngere, sportlich ambitionierte oder eher gemütliche Reisende kamen allesamt durchweg auf ihre Kosten.

### Knackige Anstiege wurden stets mit überwältigender Aussicht belohnt, aber ebenso genossen wir locker kullernd die flachen Feldwege, auf denen wir vom allgegenwärtigen Begleiter der Insel, dem Rosmarin, immer wieder mit dem typischen, warmen Duft der Insel begleitet wurden. Welche Region der Insel wir aber kennen lernten - die überwiegend ruhigen ibizenkischen Dörfer waren nahezu immer in Sichtweite. So konnten wir bei Bedarf die landestypischen, gemütlichen Bars für leckere Tapas zur Stärkung oder einem erfrischenden [Isleña](http://www.thebeerofibiza.de/) (ibizenkisches Bier) ansteuern. Dabei begegneten wir ausschließlich überaus freundlichen und angenehm geselligen Inselbewohnern.

### Eine Woche Ibiza: Diese wirklich charismatische Insel hat mich vollends davon überzeugt, dass sie erheblich mehr ist, als House-Grooves und die Szene Europas. Ibiza ist eine Insel, die jedem etwas bietet.

### Jederzeit gern wieder…vor allem –und das darf auf keinen Fall unerwähnt bleiben- mit einer tollen Reise-Leitung….selbstlos, freundlich, immer präsent; eine echte Reise-Begleitung.